



1. Die Michaeliskirche – der Komplex des ehemaligen Benediktiner-nonnenklosters wurde im 17. – 18. Jahrhundert errichtet. Er behielt Barockformen unverändert.



2. Die Josephskirche - der Komplex des ehemaligen Reformatenklosters wurde im 17. Jahrhundert erbaut.

3. Das Opatower Tor – wurde im 14. – 16. Jahrhundert errichtet. ein am besten in Polen aufbewahrten Stadttoren. Neben den Überresten der Schutzmauer aus dem Mittelalter befindet sich u.a. das sogenannte „Nadelöhr“. („Ucho Igielne“)



4. Der ehemalige Komplex der Heiligengeistkirche wurde im Jahre 1292 gestiftet. Er wurde im 14. Jahrhundert erbaut und im 19. Jahrhundert umbaut, gehört zu den ältesten Krankenhäusern in Polen.

5. Die ehemalige Synagoge – wurde im 17. – 18. Jahrhundert errichtet. Zurzeit befindet sich hier das Staatsarchiv.

6. Das gemauerte Wohnhaus von Familie Olecnicki – in heutiger Barockform stammt es aus dem 18. Jahrhundert. Andere gemauerten Wohnhäuser (9) wurden im 15. Jahrhundert errichtet. Sie beinhalten in ihren Mauern viele architektonische Details, die historische Herkunft der Häuser nachweisen.



7. Der Unterirdische Touristenweg – es sind unterirdische kaufmännische Keller aus dem 15. – 17. Jahrhundert. Sie ziehen sich unter den Wohnhäusern auf dem Markt und haben ca. 500 m. Der niedrigste Punkt liegt bei 12 m.

8. Das Rathaus wurde im 14. Jahrhundert erbaut, im 16. Jahrhundert ausgebaut (die Attika), ein der schönsten Renaissance-Rathäuser in Polen.



15. Der Dom – wurde im gotischen Still im 14. Jahrhundert errichtet. Er erhielt den ursprünglichen Raumplan und im Innenraum bildhauerische Verzierungen. Der Dom besitzt die Innenausstattung aus dem 15.- 17. Jahrhundert (byzantisch – russische Fresken, Rokokoaltäre



und Skulpturen). In der Nähe befindet sich ein Kapitellkomplex – der Bischofspalast (11), das Haus vom Weihbischof (14), das Haus des Vikars (16), das ehemalige Haus der pensionierten Priester (12) und der Glockenturm (13).



16. Die Überreste des anderen Dominikanerklosters, der an der nicht mehr bestehenden Maria-Magdalene-Kirche grenzte – das 17. – 19. Jahrhundert.



17. Das Haus von D³ugosz – wurde vom berühmten Geschichtsforscher gestiftet und 1476 errichtet. Es ist ein der am besten aufbewahrten gotischen Wohnhäuser. Hier befindet sich die reiche Sammlung des Diözesenmuseums.



18. Collegium Gostomianum – wurde am Anfang des 17. Jahrhunderts im spätgotischen Still errichtet, es erhielt seinen originellen architektonischen Raumplan und heutzutage erfüllt seine Aufgabe als Oberschule.

20. Der Speicher – wurde im 17. Jahrhundert errichtet und im 19. Jahrhundert umgebaut – der einzige aufbewahrte Speicher in Sandomierz.

21. Das Schloss – errichtet an der Stelle der ursprünglichen Festung im 14. Jahrhundert, später umgebaut. Es ist in dieser Form eine Abbildung von Wandeln und historischen Aufsichtungen. Jetzt befindet sich im Schloss das Regionalmuseum.

22. Der Komplex des Dominikanerklosters an der Jakobskirche wurde 1226 im spätromanischen Still errichtet. Er aufbewahrt den typischen Raumplan eines Klostergebäudes und die reiche künstliche Verzierung aus geformten und mit Glasur bedeckten Ziegeln.

23. Die Paulskirche wurde im 15. – 17. Jahrhundert errichtet, mit reicher Stukkatur verziert. Sie wurde im Barockstil ausgestattet.

URZĄD MIEJSKI  
27-600 Sandomierz  
Pl. Poniatowskiego 3



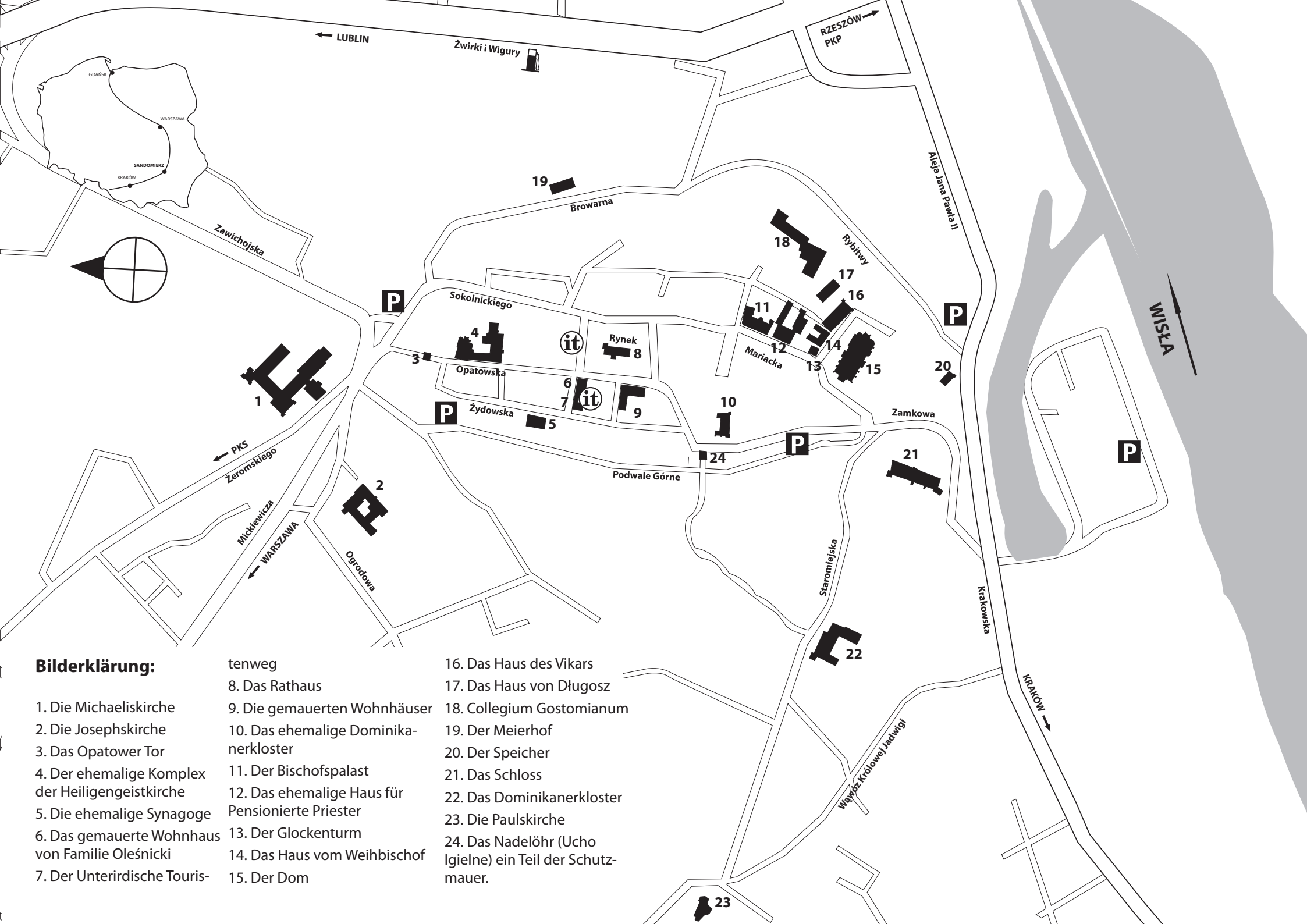
27-600 Sandomierz  
ul. Rynek 12  
tel. 015 832 26 82  
015 832 23 05

K O S T E N L O S



## SANDOMIERZ Plan der Altstadt

Zu dem altertümlichen städtebaulich – architektonischen und landwirtschaftlichen Komplex der Altstadt gehören: die Stadt mit der Anlegung, der Altstadtügel, die Opatower Vorstadt und der Engpass „Piszczele“. Neben den zahlreichen und bekannten architektonischen Denkmälern ist auch der Unterirdische Touristenweg beachtenswert – ein Teil der bekannten altstädtischen Keller.



**Bilderklärung:**

- 1. Die Michaeliskirche
- 2. Die Josephskirche
- 3. Das Opatower Tor
- 4. Der ehemalige Komplex der Heiligengeistkirche
- 5. Die ehemalige Synagoge
- 6. Das gemauerte Wohnhaus von Familie Oleśnicki
- 7. Der Unterirdische Touris-

- tenweg
- 8. Das Rathaus
- 9. Die gemauerten Wohnhäuser
- 10. Das ehemalige Dominikanerkloster
- 11. Der Bischofspalast
- 12. Das ehemalige Haus für Pensionierte Priester
- 13. Der Glockenturm
- 14. Das Haus vom Weihbischof
- 15. Der Dom

- 16. Das Haus des Vikars
- 17. Das Haus von Długosł
- 18. Collegium Gostomianum
- 19. Der Meierhof
- 20. Der Speicher
- 21. Das Schloss
- 22. Das Dominikanerkloster
- 23. Die Paulskirche
- 24. Das Nadelöhr (Ucho Igielne) ein Teil der Schutzmauer.